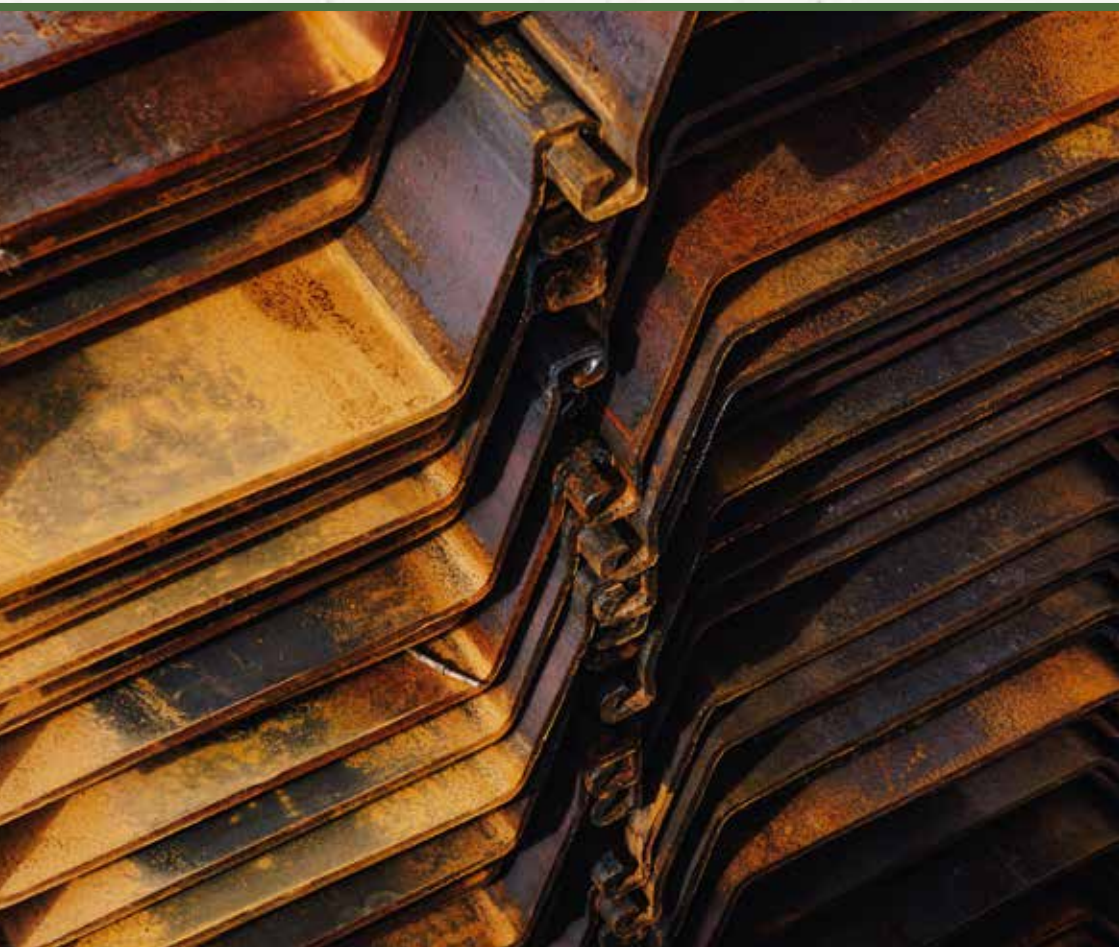
HIRNBÖCK
STABAU

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025 / 2026



Vorwort der Geschäftsführung

Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung prägen unser Handeln. Im Geschäftsjahr 2025/26 haben wir unsere Aktivitäten weiterentwickelt und setzen dabei auf die langfristige Nutzung unserer Stahlprodukte, einen bewussten Umgang mit Ressourcen und verlässliche Partnerschaften.

Den Vermietungsanteil konnten wir von 75 % im Vorjahr auf 78 % steigern. Unsere Stahlprodukte werden nach ihrem Einsatz zurückgenommen, aufbereitet und erneut vermietet. Damit verlängern wir ihre Nutzungsdauer und stärken die Kreislaufwirtschaft.

Auch im eigenen Betrieb übernehmen wir Verantwortung. Neben unserem Strombezug aus erneuerbaren Quellen und der Förderung nachhaltiger Mobilität haben wir gemeinsam mit „Anderskompetent“ unsere IT-Altgeräte einer fachgerechten Verwertung zugeführt.



Ebenso wichtig sind uns die Gesundheit und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sowie unser langjähriges soziales und regionales Engagement. Sie sind feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

Vielen Dank an unsere Mitarbeitenden, Kund und Geschäftspartner für ihr Vertrauen und ihren Beitrag zu unserer gemeinsamen Entwicklung.

Mit freundlichen Grüßen,
Friedrich Hirnböck
Geschäftsführer der
Hirnböck Stabau GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung 3

Über uns 5

Unsere Wertschöpfungskette 7

Ziel und Anwendungsbereich dieses Berichts 8
Grundlage für die Erstellung (B1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1) 10
Zuständigkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte
Partnerschaften und Initiativen 12
Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen, die auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen (B2) 13
Wesentlichkeitsanalyse 15

Nachhaltigkeitsprogramm (C2) 17

Umwelt- & Klimaschutz 18
Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)
Biodiversität (B5)
Wasser (B6)
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Soziales 31
Belegschaft – Generelle Merkmale (B8)
Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9)
Belegschaft – Vergütung, Tarifverträge, Schulungen (B10)

Unternehmensführung 34
Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung (B11)
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (C6)

Über uns

Unser Produktsortiment umfasst Stahlspundbohlen, Kanaldielen, Stahlträger, Stahlrohre, Schienen und Stahlbleche. Dabei setzen wir auf robusten, wiederverwertbaren Stahl. Im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit stehen Stahlspundbohlen, die über viele Jahrzehnte hinweg in einem geschlossenen Kreislauf verwendet werden. Nach ihrem Einsatz in Bauprojekten bereiten wir sie für eine erneute Nutzung auf, bevor sie dann am Ende ihres Lebenszyklus vollständig recycelt werden. Durch die Vermietung dieser Materialien ermöglichen wir deren mehrfache Verwendung, wodurch der Bedarf an Neuproduktion sinkt und natürliche Ressourcen geschont werden. Die Einbindung der Spundwandbohlen in eine Kreislaufwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil unseres Umweltengagements. Unsere Unternehmensstandorte befinden sich in Elixhausen (Hauptsitz) und Nußdorf/Weitwörth bei Salzburg.



Stahl ist ein Naturprodukt. Diese natürliche Ressource ist unerschöpflich, weil Stahl immer wieder ohne Material- oder Qualitätsverlust recycelt wird.



Unsere Wertschöpfungskette

Die Stahlproduktion hat erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Soziales – von Treibhausgasemissionen bis zu Arbeitsbedingungen. Hirnböck Stabau beteiligt sich an branchenweiten Bemühungen, nachhaltigere Produktionsmethoden zu fördern, einschließlich des Einsatzes von recyceltem Stahl und Green Steel. Diese Maßnahmen reduzieren CO_2-Emissionen und schonen natürliche Ressourcen.



Ziel und Anwendungsbereich dieses Berichts

In diesem Nachhaltigkeitsbericht geben wir einen Überblick über die Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) und zeigen, wie unser Unternehmen zur Schaffung einer nachhaltigeren und inklusiveren Wirtschaft beiträgt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Hirnböck Stabau GmbH für das Geschäftsjahr 2025/26 orientiert sich am freiwilligen europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME). Die Europäische Kommission hat diesen Standard im Juli 2025 als Empfehlung veröffentlicht.

Grundlage für die Erstellung (B1)

Für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden das Basismodul und Bestandteile des umfassenden Moduls des VSME-Standards gewählt.

Im Basismodul berichten wir in den Punkten B1-B11 über generelle ESG-Themen. Diese Themen wurden nicht zwingendermaßen als wesentlich für unser Unternehmen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Wenn vorhanden, haben wir vergleichende Informationen zum Vorjahr in unseren Bericht aufgenommen.
Dieser Nachhaltigkeitsbericht beschränkt sich auf die Einzelunternehmensebene der Hirnböck STABAU GmbH in Elixhausen. Unser Unternehmen hat von dem Recht auf Geheimhaltung von sensiblen Informationen Gebrauch gemacht und gewisse Daten nicht öffentlich gemacht.

- Branchenklassifikation (ÖNACE 2025): 46.82-1 – Großhandel mit Erzen, Eisen, Stahl und Halbzeug

- Anzahl der Beschäftigten: 19 (Köpfe)

- Land der primären Geschäftstätigkeiten und Vermögenswerte: Österreich

- Standorte: Elixhausen, Weitwörth (Salzburg)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an folgende Interessengruppen:

- Mitarbeiter:innen: Wir fördern ihre aktive Teilnahme durch transparente Kommunikation und kontinuierliche Weiterbildung.

- Lieferant:innen: Wir arbeiten mit Partnern zusammen, die unsere Umwelt- und Sozialstandards teilen.

- Kund:innen: Wir erfüllen zuverlässig ihre Erwartungen und informieren sie über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen.

- Investor:innen und Banken: Wir suchen Partner:innen, die in nachhaltige Projekte investieren.

- Gemeinden und Gesellschaft: Wir engagieren uns lokal und streben eine positive soziale Wirkung an.

- Logistikpartner:innen: Wir fördern nachhaltige Lieferketten und effiziente Transportlösungen, um Emissionen zu reduzieren.

Hinweis
Die hierin enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt und basieren auf aktuellen Daten und Analysen. Ein zentrales Element dieses Berichts ist die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu bewerten.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit (C1)

Unser Engagement für Nachhaltigkeit wird durch eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen unterstrichen, die maßgeblich zur Stabilität und Sicherheit in Bau- und Infrastrukturprojekten beitragen.
Hirnböck Stabau steht als Experte für den An- und Verkauf sowie die Vermietung von folgenden Produkten zur Verfügung:

- Stahlspundbohlen (warmgewalzt/kaltprofiliert) für Baugrubensicherungen und Hochwasserschutz sowie für weitere Anwendungen in Kaianlagen, Kläranlagen, Pumpwerken und Grundwasserwannen
- Kanaldielen für den Einsatz im Kanal- und Grabenverbau
- Stahlträger und Stahlrohre, die in vielfältigen Konstruktionskontexten wie Lärmschutzwänden, Forstwegebau und Baugrubenaussteifungen genutzt werden
- Schienen und Stahlbleche für spezifische Anforderungen wie Rammpfähle, Kranbahnen und Aussteifungen

Märkte

Wir agieren primär im B2B-Sektor und im Großhandel, wodurch wir robuste Geschäftsbeziehungen und umfassende Netzwerke aufbauen konnten. Zu den Ländern, in denen wir tätig sind, zählen Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik und die Türkei.

Geschäftsbeziehungen

Unsere Geschäftsbeziehungen sind ein wesentlicher Pfeiler unseres Erfolgs. Wir arbeiten eng mit führenden Lieferanten wie Vitkovice

zusammen und bedienen große Baukonzerne im Spezialtiefbau. Zudem sind Partnerschaften mit Speditionen wie Bachleitner Transport GmbH und Vexo Spedition GmbH entscheidend, um unsere Produkte effizient und zuverlässig zu unseren Kunden in ganz Europa zu transportieren. Unsere Mitarbeiter:innen sind dabei der Schlüssel zu unserem anhaltenden Erfolg und werden durch kontinuierliche Schulungen und Gesundheitsförderungsprogramme unterstützt.
Dieser nachhaltige Ansatz ist nicht nur eine Reaktion auf die aktuellen Umweltanforderungen, sondern auch ein proaktives Engagement für die Zukunft. Wir sind stolz darauf, durch unsere Produkte, Dienstleistungen und durch die Pflege unserer wertvollen Geschäftsbeziehungen, einen Beitrag zu einer sichereren und nachhaltigeren Welt zu leisten.

Zuständigkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Die Verantwortlichkeiten bei Hirnböck Stabau im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gliedern sich wie folgt:
- Die Geschäftsführung entwickelt und implementiert die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.
- Eine Nachhaltigkeitsmanagerin überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, koordiniert Nachhaltigkeitsinitiativen und berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Hirnböck Stabau hat folgende Zertifizierungen erhalten:
- ISO 9001
- BGF-Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung

Partnerschaften und Initiativen

Hirnböck Stabau fördert vielfältige soziale und nachhaltige Projekte, um positive Impulse in der Gesellschaft zu setzen. Im Fokus stehen die Unterstützung benachteiligter Gruppen sowie die Förderung von Kultur und Sport.

Unsere Initiativen im vergangenen Geschäftsjahr:

• **Lebenschance Uganda**: Unterstützung für schwangere Mädchen und junge Mütter in Uganda

• **SOS-Kinderdorf:** Hilfe für Waisenkinder und Soforthilfe in Krisengebieten

• **Hilfsdienst Elixhausen:** Förderung von Essenslieferungen und Begleitdiensten für Senior:innen und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Unterstützung lokaler Projekte:

• **Sport:**
- Förderung des Trumer Tri Teams
- Vereinsmeisterschaften Obertrum
- Jugendmannschaft des USV Elixhausen
- Sportunion-RFV St. Stephan

• **Kultur:** Unterstützung lokaler kultureller Veranstaltungen

• **Gemeinschaft:** Beitrag zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Nussdorf und Elixhausen zur Gewährleistung regionaler Sicherheit





Ironman 2026

Nachhaltiger Umgang mit IT-Altgeräten

2026 haben wir die geplante Zusammenarbeit mit der Organisation „Anderskompetent“ umgesetzt und unsere IT-Altgeräte einer fachgerechten Verwertung zugeführt. Damit leisten wir einen Beitrag zur Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe und zur Kreislaufwirtschaft.

Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen, die auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen (B2)

Hirnböck Stabau hat eine Reihe von Maßnahmen implementiert, die den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft fördern sollen. Diese Maßnahmen beinhalten gezielte Aktivitäten zur Minimierung negativer Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sowie zur Verstärkung positiver Auswirkungen. Zur Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei Hirnböck Stabau wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dazu wurde in einem

ersten Schritt die Wertschöpfungskette der Stahlindustrie skizziert und folgende Auswirkungen identifiziert:

• Energieverbrauch und CO2-Emissionen: Bedeutende Emissionen entstehen vor allem durch den Hochofenprozess sowie durch Erzgewinnung, Transport und Verarbeitung.
• Wasserverbrauch und -verschmutzung: Wasser wird für Kühlung und Reinigung verwendet und oft verschmutzt, was Gewässerökosysteme beeinträchtigt.
• Luftverschmutzung: Der Hochofenprozess und andere Verbrennungen verursachen wesentliche CO2-, SO2- und NOx-Emissionen.
• Biologische Vielfalt und Ökosysteme: Flächenverbrauch und Verschmutzung durch Bergbau beeinträchtigen Lebensräume und führen zur Ökosystemzerstörung.
• Kreislaufwirtschaft: Das Recycling von Stahlschrott spielt eine Schlüsselrolle. Es ist nicht nur energieeffizienter als die Produktion von Primärstahl, sondern reduziert auch signifikant unseren CO2-Fußabdruck. Diese Praxis fördert zudem den Schutz von Ressourcen und verbessert die Umweltbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Wasserverbrauch, Umweltverschmutzung, Schutz von Ökosystemen, Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte und Lebensqualität in den betroffenen Gemeinschaften).
• Arbeitskräfte: Gefährliche Arbeitsbedingungen und Gesundheitsrisiken bestehen, wirtschaftliche Schwankungen beeinflussen die Jobstabilität.
• Betroffene Gemeinschaften: Stahlwerke verursachen lokale Umweltprobleme wie Luftverschmutzung.
• Governance: Transparenz, Korruptionsprävention und die Achtung der Menschenrechte bilden die Grundlage verantwortungsvoller Geschäftsbeziehungen entlang unserer Lieferkette.

Im Zuge einer Stakeholderbefragung wurden Mitarbeitende, Kund:innen, Lieferant:innen, Speditionen und Banken im Hinblick auf deren Erwartungen und Anliegen befragt. Sie lieferten wertvolle Einblicke zur Priorisierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Stakeholder	Methodik	Relevante Themen
Banken	Fragebogen (November 2024, Salzburger Sparkasse Bank AG)	Energie, Ressourcen, Lieferkette, Menschenrechte
Kund:innen	Qualitative Befragungen z. B. Infra-Süd GmbH, Stahlhandel Beck GmbH	Kreislaufwirtschaft, Compliance, Lieferantenauswahl, Transport, Zertifizierungen, CO2-Reduktionsmaßnahmen
Lieferant:innen, Speditionen	Regelmäßiger Dialog (z. B. mit VÍTKOVICE STEEL), Experteninterviews, Fragebogen	Code of Conduct, Kreislaufwirtschaft, Green Steel, CO_2-Reduktion, Compliance, Diversität, Menschenrechte, erneuerbare Energien, Klimawandel, Innovation, Transport, Audits
Mitarbeiter:innen	Jährliche anonyme Befragung und laufende Einbindung	Weiterbildung, Work-Life-Balance, Homeoffice, Mitarbeitermotivation, Mitarbeiterwohl

Wesentlichkeitsanalyse

Wir konzentrieren unsere Nachhaltigkeitsarbeit auf die Themen, bei denen wir besonders viel bewirken können und die für unser Unternehmen von Bedeutung sind. Unsere Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt dabei sowohl unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft („Inside-Out“) als auch externe Risiken und Chancen für unser Unternehmen („Outside-In“).

Die 2025 aktualisierte Analyse bildet die Grundlage unserer aktuellen Nachhaltigkeitsschwerpunkte. Sie berücksichtigt neue Entwicklungen, regulatorische Anforderungen und die Rückmeldungen unserer Stakeholder.

Thema	Auswirkungen auf Umwelt und Mensch	Finanzielle Risiken bzw. Chancen für Hirnböck Stabau
E1 Klimawandel	Energie und CO^2-Emissionen bei der Gewinnung und Weiterverarbeitung von Stahl, Liefertouren	Steigende Stahlpreise aufgrund der Transformation und höheren Energiepreisen, höhere Kosten durch alternative Lieferwege
E2 Umweltverschmutzung	Luft- und Wasserverschmutzung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Stahlgewinnung und -weiterverarbeitung)	Höhere Stahlpreise durch Investitionen in neue Technologien und umweltverträglichere Verfahren
E5 Kreislaufwirtschaft	Recycling von Stahlschrott reduziert Umweltauswirkungen	Höhere Preise durch neue Technologien und durch die Herstellung bzw. Verarbeitung von Green Steel
S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Positive Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen durch Weiterentwicklungsmöglichkeiten und durch partizipative Unternehmensführung	Weniger Fluktuation und Rekrutierungskosten durch die hohe Motivation der Mitarbeiter:innen
S4 Verbraucher und Endnutzer	Kundenzufriedenheit durch Steigerung der Qualität	Stabile Aufträge und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit durch höhere Zufriedenheit
G1 Unternehmenspolitik	Transparente Geschäftspraktiken und klare Verantwortlichkeiten fördern die Korruptionsprävention und die Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette.	Risiken durch Korruption, Menschenrechtsverletzungen und mangelnde Transparenz

Folgende Themen wurden als nicht wesentlich eingestuft:

Thema	Begründung
E3 Wasser- und Meeresres-sourcen	Geringer Wasserverbrauch in eigenen Betriebs-abläufen, Bezug von recyceltem Stahl verbraucht weniger Wasser als die Neuproduktion
E4 Biologische Vielfalt und Öko-systeme	Die Stahlindustrie beeinflusst die biologische Vielfalt durch Flächenverbrauch und Umweltver-schmutzung. Hirnböck Stabau minimiert jedoch seinen Einfluss durch effektive Kreislaufwirtschaft, weshalb dieses Thema als nicht wesentlich einge-stuft wurde.
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöp-fungskette	In der Stahlindustrie beeinflussen wirtschaftli-che Schwankungen die Arbeitsbedingungen und Gesundheitsrisiken. Hirnböck Stabau minimiert je-doch durch den Bezug von recyceltem Stahl und die Implementierung eines Verhaltenskodexes seinen Einfluss auf diese Risiken, weshalb das Thema als nicht wesentlich betrachtet wird.
S3 Betroffene Gemeinschaften	Aufgrund unserer Tätigkeit in Märkten mit klaren regulatorischen Rahmenbedingungen und ohne direkte Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften wurde dieses Thema als nicht wesentlich eingestuft.

Nachhaltigkeitsprogramm (C2)

Für die Entwicklung unserer Ziele und Maßnahmen wurden die fol-genden Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen identifiziert:



- SDG 3: Stahlspundbohlen und -träger verbessern die Sicherheit auf Baustellen und helfen, Überschwemmungen zu verhindern, was die Gesundheit und das Wohlbefinden in gefährdeten Gebieten schützt.

- SDG 4: Förderung hochwertiger Bildung durch Aus- und Weiterbildungsprogramme für unsere Mitarbeiter:innen

- SDG 7: Zusammenarbeit mit Stahlproduzenten, die energieeffiziente und umweltfreundliche Produktionsmethoden anwenden

- SDG 12: Vollständige Recyclingfähigkeit unserer Stahlprodukte unterstützt Kreislaufwirtschaft und Recycling

- SDG 13: Einsatz von Spundbohlen in Schutzsystemen zur Milderung von Klimafolgen und zur Stärkung der Infrastruktur gegen Extremwetterereignisse

Umwelt- & Klimaschutz

E1 Klimawandel

Zielsetzung

- Reduktion des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen in der Wertschöpfungskette über Stahlzulieferer
- Reduktion der CO_2-Emissionen bei Liefertouren
- Erreichen der ISO-14001-Zertifizierung
- Branche: Stetige Reduktion des CO_2-Ausstoßes durch Technologien wie Green Steel, Einsatz von Elektrolichtbogenöfen

Abgeschlossene Maßnahmen

- Substitution der bisherigen Beleuchtung durch LED
- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge

- Subventionierung von 50 % des Preises für das Klimaticket Salzburg für alle Mitarbeitenden sowie Leasing von 7 Elektro-Diensträdern (Stand 30.06.2026)
- Dekarbonisierung der Transportwege durch alternative Lösungen
- Reduktion der Lieferirrläufer an den Standorten durch verbesserte Kennzeichnung auf den Lieferscheinen
- Stetiger Austausch mit Lieferanten aus der Stahlindustrie zur Reduktion der CO_2-Emissionen
- Kontinuierlicher Austausch mit Geschäftspartner:innen über alternative Transportlösungen und Monitoring der Transportwege

Geplante Maßnahmen

- Fortführung der 50-%-Subventionierung des Klimatickets Salzburg für alle Mitarbeiter:innen
- Vorbereitung auf die ISO-14001-Zertifizierung 2027
- Gemeinsam mit unseren Stahlzulieferern prüfen wir Möglichkeiten zum verstärkten Bezug emissionsärmer hergestellter Stahlprodukte. Dabei berücksichtigen wir neue Produktionsverfahren und die Verfügbarkeit geeigneter Materialien.

E2 Umweltverschmutzung

Zielsetzung

- Umweltschonende Produkte und Dienstleistungen
- Branche: Umweltverträglichere Produktionsverfahren

Abgeschlossene Maßnahmen

- Substitution aller Reinigungs- und Waschmittel durch umweltfreundliche und regionale Produkte

Geplante Maßnahmen

- Branchenaustausch zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Herstellroute

E5 Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

- Erhöhung des Recyclinganteils unserer Produkte und Betriebsmittel
- Stetige Erhöhung des Schrottanteils bei Stahlprodukten

Abgeschlossene Maßnahmen

- Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten, um den Schrottanteil in Stahlprodukten sukzessive zu erhöhen und Energieeinsatz zu reduzieren
- Nicht mehr verwendbare Stahlprodukte führen wir dem Recycling zu.
- Umstellung auf zu 100 % recyceltes und zertifiziertes Papier

Geplante Maßnahmen

- Stetiger Austausch mit Stahllieferanten, um Recycling und nachhaltige Produktionsverfahren voranzutreiben

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Zielsetzung

- Beteiligung der Mitarbeiter:innen an Nachhaltigkeitsinitiativen
- Aus- und Weiterbildung
- Gesundheitsschutz
- Datenschutz

Abgeschlossene Maßnahmen

- Schulungsprogramme (Nachhaltigkeitsworkshops, Ernährungsberatung, ISO-9001-Schulung, Digitalisierung, Datenschutz)
- Erhöhung der Aus- und Weiterbildungsstunden von durchschnittlich 13,64 auf 19,04 Stunden pro Mitarbeiter:in und Jahr
- Wiedererlangung des BGF-Gütesiegels für die Jahre 2024–2026

Geplante Maßnahmen

- Wiedererlangung des BGF-Gütesiegels für die Jahre 2027–2029
- Errichtung eines anonymen Meldekanals für Mitarbeitende

S4 Verbraucher und Endnutzer

Zielsetzung

- Steigerung der Kund:innenzufriedenheit durch Prozessverbesserung und Qualitätskontrolle
- Rezertifizierung der ISO 9001 in 2027

Abgeschlossene Maßnahmen

- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001)
- Feststellung der Kund:innenzufriedenheit: Messung und Auswertung der Reklamationsquote durch Einführung der ISO 9001

Geplante Maßnahmen

- Maßnahmen zur Rezertifizierung der ISO 9001 in 2027

G1 Unternehmensführung

Zielsetzung

- Verantwortung und Transparenz in Unternehmensführung und Lieferkette stärken
- Unternehmenswissen durch KI leichter zugänglich machen
- Abläufe und Dokumentation mit KI effizienter gestalten
- Lieferantenbewertung und Risikoerkennung durch KI unterstützen
- Mitarbeitende für einen sicheren und verantwortungsvollen KI-Einsatz qualifizieren

Abgeschlossene Maßnahmen

- Erstellung und Versand eines Code of Conduct im Jahr 2024 an alle relevanten Geschäftspartner:innen
- Erstellung einer IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeiter:innen
- Einrichtung von Ecosia als Standardbrowser zur Förderung von Daten- und Klimaschutz

Geplante Maßnahmen

- Zentrale Wissenssammlung mit KI-gestützter Suche aufbauen
- KI für Dokumentation, Lieferantenbewertung und Risikoanalysen erproben
- Mitarbeitende schulen und interne Regeln zum KI-Einsatz ergänzen

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Der Klimawandel hat weltweit spürbare Auswirkungen gezeigt, die nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft vor neue Aufgaben stellen. Die Europäische Union hat darauf mit strengeren Vorschriften reagiert, um die Umweltauswirkungen zu minimieren und den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen.
Auch Hirnböck Stabau sieht sich in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zu leisten. Mit einem klaren Fokus auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere ökologischen Auswirkungen zu reduzieren.

Gesamtenergieverbrauch
Die Energieversorgung unserer Büro- und Lagerstandorte in Elixhausen und Weitwörth erfolgt vollständig aus erneuerbaren Quellen. Rund 40 % unseres Stroms beziehen wir über die Bürgerenergiegemeinschaft Sisi-Strom. Dieser Strom wird zu 100 % aus österreichischer Sonnen- und Wasserkraft gewonnen. Den übrigen Bedarf decken wir mit erneuerbarem Strom der Salzburg AG.
Beide Standorte werden elektrisch beheizt (Elixhausen: Wärmepumpe, Weitwörth: Elektroheizung); der Heizstrom ist im Stromverbrauch enthalten.
Unser Energieverbrauch wird in Megawattstunden angegeben und zwischen fossilen Brennstoffen (Fuhrpark, Prozessgase) und Strom unterschieden. Darüber hinaus wird der Stromverbrauch detailliert dargestellt, indem zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen unterschieden wird.



Energiequellen	Energieverbrauch (MWh) 2025/26
Fossile Brennstoffe	241,0
Fuhrpark (Arbeitsmaschinen und Firmenflotte)	239,1*
Prozessgase (Acetylen, Propangas)	Acetylen: 1,925 Propan: 0,022
Strom (Summe) - davon Strom aus erneuerbaren Quellen	49,6 49,6
- davon Strom aus nicht-erneuerbaren Quellen	-

* Der Wert umfasst den Treibstoffverbrauch unserer Arbeitsmaschinen und Firmenfahrzeuge.

Brutto-Treibhausgasemissionen

Unsere (geschätzten) Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO_2-Äquivalenten (tCO_2eq) werden unter Berücksichtigung des GHG Protocol Corporate Standards angegeben.

Dies umfasst:
- Scope-1-Emissionen: Direkte Emissionen aus Quellen, die wir kontrollieren
- Scope-2-Emissionen (standortbasiert): Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie (wie z. B. Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung)
- Angaben zu ausgewählten Scope-3-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2025/26 haben wir ausgewählte indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) betrachtet. Für die eingekauften Transportleistungen haben wir die Emissionen auf Basis unserer Transportausgaben geschätzt. Ergänzend weisen wir Schätzwerte für die Arbeitswege unserer Mitarbeiter und für Betriebsabfälle aus. Unter den drei ausgewiesenen Bereichen entfällt der größte Anteil auf die eingekauften Transportleistungen.

Scope	Treibhausgasemissionen (tCO_2e) 2025/26
Scope 1	68,9
Scope 2 (standortbasiert)	1,7
Scope 3 (ausgewählte Kategorien, geschätzt) *Berücksichtigte Kategorien: Kategorie 5: Betriebsabfälle Kategorie 7: Pendelnde Mitarbeiter:innen Kategorie 4: Eingekaufte Transportleistungen	 0,1 8,5 558
Summe Scope 1 und Scope 2:	70,6
Summe Scope 1/2/3* (*ausgewählte, oben angeführte Kategorien)	637,2

Berechnungsmethodegeändert, mit Vorjahr nichtvergleichbar.

- **Scope 1:** Die schrittweise Umstellung des Fuhrparks von Verbrennungsmotoren auf umweltfreundlichere Alternativen, darunter derzeit ein Elektrofahrzeug und drei Hybridfahrzeuge, trägt zur Senkung von Treibhausgasemissionen bei.

- **Scope 2:** Der gesamte Strombedarf des Unternehmens wurde im Geschäftsjahr 25/26 aus nachhaltigen Energiequellen gedeckt. Zudem wurde die gesamte Beleuchtung im Unternehmen auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt.

- **Scope 3:** Zur Reduktion der Scope-3-Emissionen erhielten Mitarbeitende eine Ermäßigung von 50 % auf das Klimaticket Salzburg. Zudem konnten dank finanzieller Zuwendungen sieben Mitarbeiter:innen Elektro-Diensträder des Jobrad-Modells leasen. Eine weitere Maßnahme war die teilweise Umstellung des Transports der Stahlmaterialien auf den umweltfreundlichen Schienenverkehr, um den Straßenverkehr zu entlasten und den Lieferprozess effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Hierbei konnten wir im vergangenen Jahr 15,3 % der gesamten Jahresstrecke von 549.716 km intermodal transportieren, was 84.107 km entspricht.

Diese Anpassungen sind Teil unseres fortlaufenden Engagements für eine nachhaltigere und umweltschonendere Geschäftspraxis.

Mögliche langfristige Maßnahmen zur Reduktion der Scope-3-Emissionen sind:

- Vollständige Dekarbonisierung der Transportrouten (up/downstream)
- Verwendung von Recyclingstahl (Sekundärstahl) aus dem Lichtbogenofen



Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)

Emissionen von Schadstoffen

An den beiden Salzburger Standorten sind keine Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bekannt. Am Standort Weitwörth wurde am 20. August 2024 eine Überprüfung gemäß § 134 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959) durchgeführt.

Biodiversität (B5)

Wir geben Kennzahlen zu unseren Auswirkungen auf die Biodiversität, Ökosysteme und Landnutzung an. Diese Angaben helfen, die Wechselwirkungen unserer betrieblichen Aktivitäten mit der Umwelt transparent zu machen.

Anzahl und Fläche der Standorte
Folgende Standorte, die wir besitzen bzw. gepachtet haben, befinden sich in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. In Weitwörth wurde eine naturschutzrechtliche Bewilligung erteilt und ein Schutzgebiet für Amphibien eingerichtet.

Standort	Fläche (m²)	Biodiversitäts-sensibles Gebiet	Spezifikation
Elixhausen (Büro)	243 m²	Nein	
Weitwörth (Betriebsgelände)	8.639 m²	Ja	Wasserschutzgebiet gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG), Naturschutzgebiet gemäß Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Weitwörth (bebaute Fläche)	17 m²	Ja	

Flächennutzung

Flächennutzung (m^2)	2024/25	2025/26
Bürofläche	243 m^2	243 m^2
Fläche Betriebsgelände (Weitwörth)	8.639 m^2	8.639 m^2

Wasser (B6)

Wir berichten über unsere gesamte Wasserentnahme, also über die Menge an Wasser, die in unser Unternehmen eingeleitet wird. Der Wasserverbrauch wird als Differenz zwischen unserer Wasserentnahme und der Wasserrückführung aus unseren Unternehmensprozessen berechnet.
Die Standorte Elixhausen und Weitwörth wurden mithilfe des Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) daraufhin überprüft, ob sie sich in einem Gebiet mit Wasserknappheit befinden. Die Analyse ergab, dass beide Standorte in Regionen liegen, in denen kein Wasserrisiko besteht, klassifiziert als „Water Risk – LOW“.

Standort	Wasserentnahme in m^3	Wasserverbrauch in m^3
Elixhausen (Büro)	70 m^3	-
Weitwörth (Betriebsgelände)	*56 m^3	-
Standorte in Gebieten mit Wasserknappheit	-	-

*Geschätzte Angaben für das Jahr 2025/26

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Im Geschäftsjahr 2025/26 haben wir insgesamt 86.615 Tonnen Stahl verkauft oder vermietet. Dabei konnten wir den Vermietungsanteil von 75 % im Vorjahr auf 78 % steigern. Unsere vermieteten Produkte werden nach ihrem Einsatz retourniert, aufbereitet und erneut vermietet. So verlängern wir ihre Nutzungsdauer, schonen Ressourcen und stärken die Kreislaufwirtschaft.

Unsere Spundwandbohlen werden nach ihrem Baustelleneinsatz geprüft, bei Bedarf aufbereitet und erneut eingesetzt. Am Ende ihrer Nutzungsdauer führen wir nicht mehr verwendbare Stahlprodukte dem Recycling zu. So halten wir wertvolle Rohstoffe im Kreislauf und schonen natürliche Ressourcen.

Um den Anteil an recyceltem Material in unseren Produkten zu erhöhen, arbeiten wir kontinuierlich mit unserem Hauptlieferanten Vítkovice Steel zusammen. Er liefert beispielsweise Spundwände mit einem Schrottanteil von 40 %, was durch eine Umweltproduktdeklaration bestätigt wird.

Unsere Abfallmanagement-Strategie zielt darauf ab, das Abfallaufkommen zu minimieren und die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien zu fördern.


ELEKTROTECHNICKÝ ZKUŠEBNÍ ÚSTAV

ATTESTATION OF VALIDITY OF ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION TYPE III (EPD)

ezú

Umweltdeklaration von Vítkovice Steel

	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen	Anteil des Abfalls in Tonnen, der zur Wiederverwertung oder -verwendung weitergegeben wird	Anteil des Abfalls für die Entsorgung in Tonnen
Nichtgefährliche Abfälle	-	-	-
Stahl	101,56	101,56	-
Altpapier	0,83	0,83	-
LVP MET	0,41	0,41	-
Restmüll	0,7	-	0,7
Gefährliche Abfälle	0,523 t Altöl	-	0,523 t Altöl

Recycling und Ressourcennutzung im Bürobetrieb

Wir haben wichtige Schritte unternommen, um die Ressourceneffizienz unseres Bürobetriebs zu verbessern:
• Papier: Wir setzen ausschließlich auf 100 % recyceltes und zertifiziertes Papier sowie auf die Digitalisierung von Dokumenten, um den Papierverbrauch zu minimieren.
• Reinigungsmittel: Unsere Reinigungsprodukte stammen von der Firma Frosch, was die Umweltbelastung reduziert und lokale Produzenten unterstützt.

Soziales

Hirnböck Stabau legt großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Sicherheit, Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen basiert.

Belegschaft - Generelle Merkmale (B8)

Arbeitszeitmodelle sind flexibel und werden individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst, wobei Homeoffice nach Möglichkeit angeboten wird. Zudem setzen wir auf maßgeschneiderte Anreizsysteme, die mit allen Mitarbeitenden individuell besprochen werden, um Motivation und Zufriedenheit zu maximieren.

Art des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Befristeter Vertrag	0
Unbefristeter Vertrag	19

Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Weiblich	3
Männlich	16
Sonstige	-
Nicht bekannt	-

Land	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)
Österreich	18
Italien	1

Weitere Datenpunkte	
Lehrlinge	-
Fluktuation	2
Krankenstände / MA / Jahr	6,2 Tage
Durchschnittsalter	48 Jahre

Belegschaft - Gesundheit und Sicherheit (B9)

Seit 2021 sind wir mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet, dessen erfolgreiche Rezertifizierung von 2024 bis 2026 bestätigt wurde.

Unser Projektteam „Stahlpower“ koordiniert ein umfassendes Gesundheitsförderungskonzept, das sportliche Aktivitäten, wie das Radfahren zur Arbeit, fördert und Stehbesprechungen und Tischtennisspielen im Büro ermöglicht. Wir unterstützen eine gesunde Ernährung durch kostenloses Mittagessen, ergänzt durch ein Angebot an Obst und Nüssen. Weiters bieten wir Seminare zur Raucherentwöhnung an. Ergonomieberatungen und eine Bücherecke zu Gesundheitsthemen tragen ebenso zum Wohlbefinden bei wie unsere jährlichen „gesunden Dialoge“. Darüber hinaus verfolgen wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen durch regelmäßige BIA-Messungen und evaluieren das allgemeine Wohlbefinden. Unsere Initiativen „Salzburg radelt“ und der Businesslauf fördern ein ganzheitliches Gesundheitsbewusstsein.

Im Berichtsjahr gab es keine arbeitsbedingten Unfälle oder Todesfälle, was unsere erfolgreichen Maßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit unterstreicht.



Belegschaft – Vergütung, Tarifverträge, Schulungen (B10)

Wir gewährleisten faire Arbeitsbedingungen und legen großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen. Alle Mitarbeitenden erhalten Vergütungen, die den Bestimmungen der Kollektivverträge im Handel entsprechen und somit die Mindestlohnvorschriften erfüllen. Zudem sind 100 % unserer Belegschaft durch Tarifverträge abgesichert.

Die durchschnittlichen jährlichen Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in belaufen sich auf 19,04 Stunden (Vorjahr: 13,64 Stunden). Diese Schulungen decken wichtige Bereiche wie Nachhaltigkeit, Ernährung, ISO 9001, Digitalisierung und Datenschutz ab und sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung 2025 haben wir zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, um die Zufriedenheit und das Engagement weiter zu steigern. Dazu gehören die Erhöhung der Schulungsstunden und die Implementierung von Anreizsystemen sowie regelmäßige Abstimmungstermine, die die Beteiligung an unseren Nachhaltigkeitsinitiativen fördern. Durch das Vorleben einer nachhaltigen Unternehmenskultur integrieren unsere Mitarbeitenden nachhaltige Praktiken in ihre täglichen Arbeitsabläufe, was das Arbeitsumfeld insgesamt verbessert und unsere Unternehmensziele unterstützt. Zudem haben wir eine IT-Sicherheitsrichtlinie entwickelt, die seit 2024 greift und den Datenschutz stärkt.

Unternehmensführung

Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung (B11)

Wie bereits in den Vorjahren gab es auch im Berichtszeitraum weder Verurteilungen noch Geldstrafen wegen Korruption oder Bestechung. Mit unserem Verhaltenskodex und klaren Verantwortlichkeiten stärken wir integres Handeln.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (C6)

Unser verbindlicher Verhaltenskodex („Code of Conduct“) beschreibt unsere Anforderungen an verantwortungsvolles Handeln entlang der Wertschöpfungskette. Dazu gehören faire und sichere Arbeits-

bedingungen, die Achtung der Menschenrechte, Umweltschutz sowie der Ausschluss von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Ausbeutung. Künftig wollen wir KI nutzen, um Lieferanteninformationen und Nachweise gezielter auszuwerten. Die Prüfung und Bewertung erfolgen durch unsere Mitarbeitenden.





HIRNBÖCK
STABAU

Hirnböck Stabau GmbH
Aubergstraße 27 • 5161 Elixhausen / Österreich
T.: +43 662 450613 • F.: +43 662 450613 514
E.: office@spundbohle.at • H.: www.spundbohle.at